

Stellungnahme zum Antrag



Stadt Karlsruhe
Durlach

FDP-OR-Gemeinderatsfraktion
Eingegangen am: 04.02.2022

Vorlage Nr.: **2022/0214**
Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **GBA**

Senioren-Turngeräte

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	16.03.2022	6	X	

Kurzfassung

Fitnessgeräte im Freien wurden zu Beginn des Jahrtausends vermehrt im öffentlichen Raum installiert. Die Nachfrage der Nutzerinnen und Nutzer ist jedoch recht gering, was vor allem auf die geringe Variabilität der Outdoorgeräte zurückzuführen ist. Die Verwaltung empfiehlt daher – auch vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt – derzeit auf ein solches Angebot zu verzichten.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Ergänzende Erläuterungen

Im Weiherhofgrünzug wurde im Jahre 2012 mit der Osteo-Walking-Station auf Wunsch des Ortschaftsrates ein spezielles Bewegungsangebot geschaffen, das vorzugsweise für das Training des Bewegungsapparates konzipiert ist. Der Standort wurde seinerzeit mit dem Stadtamt diskutiert und abgestimmt. Da es sich um ein Sportangebot zur therapeutischen Unterstützung handelt, wurde der Standort nach fachlichem Austausch mit den damaligen Experten bewusst etwas geschützt vor der öffentlichen Beobachtung gewählt.

Einem allgemeinen Trend folgend hatte das Gartenbauamt bereits 2008 einen Fitnessparcours für Erwachsene in Oberreut geschaffen. Dieser war zunächst als Seniorenparcours gedacht. In der Diskussion – auch mit Senioreneinrichtungen – hatte sich jedoch gezeigt, dass sich die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren nicht von einem solchen Angebot angesprochen fühlen. Daraufhin wurden die acht Stationen an einem anderen Standort als zunächst angedacht realisiert. Dieser ist ganz bewusst abgerückt von der dortigen Senioreneinrichtung. Auch an anderen Standorten hatte das Gartenbauamt in den Folgejahren entsprechende Geräte als Ergänzung von Kinderspielangeboten eingerichtet. In diese Zeit fällt auch die Einrichtung der Durlacher Osteo-Walking-Station.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass solche Fitnessgeräte nur wenig genutzt werden. Letztlich wird dies dadurch bestätigt, dass seit vielen Jahren keine Nachfragen mehr nach solchen Angeboten beim Gartenbauamt eingegangen sind. Im Gegensatz zu vergleichbaren Geräten in Fitnessseinrichtungen kann man die Belastungsintensität bei den Outdoor-Geräten nicht verändern. Insofern ist eine persönliche Steigerung durch Anpassung des erforderlichen Kraftaufwandes nicht gegeben.

Der Standortvorschlag, den bestehenden Spielplatz im Schlossgarten mit einem Angebot an Fitnessgeräten zu ergänzen, wurde geprüft. Hierfür steht jedoch im direkten Umgriff des Spielplatzes keine geeignete Fläche zur Verfügung, so dass Standortalternativen geprüft werden müssten.

Aufgrund der Erfahrung in der Kernstadt mit den bestehenden Anlagen und der vergleichsweise geringen Nachfrage sowie der aktuellen Haushaltssituation empfiehlt die Verwaltung, auf ein solches Fitnessangebot zu verzichten.